

Kai Boeddinghaus / bffk

Von: "Kai Boeddinghaus / bffk" <Kai.Boeddinghaus@bffk.de>
An: <hwk-umfrage@bffk.de>
Gesendet: Freitag, 26. Februar 2010 15:31
Betreff: HWK Umfrage 2010
 Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer positiver Resonanz hat der Bundesverband für freie Kammern e.V. im letzten Jahr die Höhe der Rücklagen und Rückstellungen der Industrie- und Handelskammern in Deutschland recherchiert.

(siehe auch: <http://www.bffk.de/kammerunwesen/rueckstellungsuhr.html>)

Das Medieninteresse ist ungebrochen und das gilt selbstverständlich auch für die Fortschreibung 2010. Für diese Fortschreibung haben wir uns vorgenommen, auch die finanzielle Situation der Handwerkskammern mit aufzunehmen.

Während aus dem Bereich der Kammern die Qualität unserer Recherchen grundsätzlich nicht angezweifelt wurde, so gab es doch einige Stimmen, die sich kritisch über die Art der Darstellung gerade auch im Hinblick auf die Miteinbeziehung der (Pensions-) Rückstellungen geäußert haben.

Wir möchten Ihnen daher gerne die Möglichkeit geben, Ihr Zahlenmaterial uns gegenüber aus Ihrer Sicht darzustellen. Ich würde mich daher freuen, wenn Sie die Gelegenheit wahrnehmen würden, sich an unserer untenstehenden Umfrage 2010 zu beteiligen. An den Reaktionen auf unsere Initiative 2009 hat sich gezeigt, dass das Interesse sich nicht nur auf die vorgelegten Zahlen gerichtet hat, sondern auch auf das Maß an Transparenz, welches die eine oder andere Kammer hier bewiesen hat - oder eben nicht. Die Forderung nach Transparenz bezieht sich daher auch ganz ausdrücklich auf die Offenlegung der Geschäftsführergehälter (Fragen 14 -17). Bitte beachten Sie bei Ihren Antworten, dass wiederum eine Veröffentlichung der Zahlen geplant ist.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und bedanken uns für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

kai boeddinghaus
 Bundesgeschäftsführer



Bundesverband für freie Kammern

Landgraf Karl Str. 1
 34131 Kassel
 Fon: 0561 - 9205525
 Fax: 03222 - 1637481
www.bffk.de

Fragenkatalog "Aktion Rückstellungsuhr 2010" des Bundesverbandes für freie Kammern e.V.

1. Bitte stellen Sie uns mit der Beantwortung der Fragen Ihren letzten Jahresabschluss zur Verfügung.
2. Wie hoch ist die Nettoposition?
3. Wie hoch ist die Ausgleichsrücklage (in Euro und % der Betriebsaufwendungen)?
4. Wie hoch ist die Liquiditätsrücklage (in Euro und % der Betriebsaufwendungen)?
5. Bitte geben Sie weitere Rücklagen an. Bitte beachten Sie, dass wir Rücklagen z.B. für Bauunterhaltung i.d.R nicht mit bewerten.

Andere Rücklagen fließen i.d.R. nur dann mit ein, wenn Sie mit mehr als 1 Million Euro als "sonstige" bezeichnet sind.

6. Wie hoch sind Ihre Pensionsrückstellungen?

7. Bitte geben Sie weitere Rückstellungen an. Bitte beachten Sie, dass wir andere Rückstellungen i.d.R nicht mit bewerten.

Andere Rücklagen fließen nur dann mit ein, wenn Sie mit mehr als 1 Million Euro als "sonstige" bezeichnet sind.

8. Wie hoch ist Ihre Eigenkapitalquote?

9. Wie hoch sind Ihre geplanten Zuwächse bei den Rücklagen (Art und Umfang)?

10. Wie hoch sind Ihre geplanten Zuwächse bei den Rückstellungen (Art und Umfang)?

11. Wie hoch sind die geplanten Gesamteinnahmen 2010?

12. Wie hoch sind die geplanten Gesamtausgaben 2010?

13. Bitte geben Sie ggf. weitere Erläuterungen.

14. Gehalt des/der Hauptgeschäftsführers/in (inkl. Versorgungsleistungen)

15. Gehalt des/der stellv. Hauptgeschäftsführers/in (inkl. Versorgungsleistungen)

16. Durchschnittsgehalt der Geschäftsführer (inkl. Versorgungsleistungen)

17. Anzahl der Geschäftsführer